

Auf der Suche nach Erfüllung

Extreme Liebeswelt: Premierenfeier für „Sinn“ in der Studiobühne

Von DÖRTE STAUDT

SIEGBURG. Das ist stimmig, das passt zusammen: Das Stück von Anja Hilling, einer mehrfach preisgekrönten, jungen Nachwuchsautorin, wird in der Studiobühne inszeniert von der Regisseurin Sarah Kortmann, die trotz bereits reicher Berufserfahrung von Produktionen und Festi-

val-Einladungen und kürzlich mit „Woyzeck“ in Frankfurt, ebenfalls die 30 noch lange nicht angekratzt hat.

Und das Stück „Sinn“, das Hilling im Jahr 2007 für eine Koproduktion zwischen der Comédie de St. Etienne und dem Thalia Theater Hamburg geschrieben hatte, wird gespielt von den jungen Eleven aus dem zweiten und dritten

Studienjahr der Schauspielerschule Siegburg, von Leonhard Lange, Maria Schade, Serkan Durmus, Stefan Kipker, Tanja Penner, Aaron Klos und Laura Schröck.

Sie spielen, sehr schön übrigens, fünf Menschen auf der Suche nach Erfüllung. Erinnern sich, jeder für sich, in scharf formulierten, herausfordernden Texten an ihre ei-

genen Liebesgeschichten voller ausgelassener Hingabe oder ernüchternder Enttäuschung. Es gibt keine Handlung, kein Tür-auf-Tür-zu-Theater, das Bühnenbild ist auf wenige Requisiten und eine ruhige Lichtführung reduziert. Leitmotiv des Stücks sind die fünf Sinne des Menschen – sehen, riechen, fühlen, hören und schmecken.

Da ist Phöbe, die sich in Fred verliebt, der blind ist und ihre Schönheit nicht würdigen kann; da ist Jasmin, die keine Luft bekommt, oder Natascha, die nicht spricht. Da ist Tommi, der seinen Freund Karl getötet hat. Und noch andere junge Menschen, in denen sich die Zuschauer spiegeln können, denn diese Geschichten sind, so extrem und überzeichnet sie hier gespielt werden, durchaus aus ihrer eigenen Lebenswelt. Dennoch, fürchtet Bühnenleiter René Böttcher, wird dieses Stück nicht problemlos als Gastspiel durch die Schulen wandern können: Der explosive Einsatz einer Tüte Mehl erklärt, warum.

Noch Karten gibt es für die Premiere am Samstag, 21. Mai, 20 Uhr, mit anschließendem Buffet, und für Sonntag, 22. Mai, 18.30 Uhr, zum Preis von 13/10/6,50 Euro.



Händel zwischen Freunden mit wild staubendem Mehl. In immer neuen Variationen erinnern sich die jungen Figuren im Stück „Sinn“ an ihre oft auch tragischen Erlebnisse. (Foto: Staudt)